



Gemeindebrief

November 2019 – Februar 2020



Der Heilandsgruß

INHALT

An(ge)dacht	3
Neues aus dem Kirchenvorstand	5
Aus dem Gemeindeleben	6
Kirchenmusik	14
Pilgern	15
Wir über uns / Gruppen und Kreise Hemhofen	17
Wir über uns / Gruppen und Kreise Röttenbach - Heroldsbach	18
Unsere Gottesdienste	19
Besondere Gottesdienste	22
Familienarbeit Röttenbach	24
Kinder und Familien	25
Wussten Sie schon ...	26
Neues aus dem Dekanat	27
Jugend	28
Rückblick	29
Kinderhaus	32
Freud und Leid	35

Internetseite der Kirchengemeinde www.hemhofen-evangelisch.de

Sammlung

In diesem Gemeindebrief finden Sie einen Überweisungsträger für die **Herbstsammlung der Diakonie** unter dem Motto: „Sucht hat viele Gesichter und kennt keine Altersgrenze – für die Suchtkrankenhilfe“. Außerdem liegen Informationen und ein Spendentütchen für die Sammlung **„Brot für die Welt“** bei, das Sie auch bei uns abgeben oder in die Kollekte legen können. Vielen Dank für Ihre Spenden!

Konten der Kirchengemeinde

Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach BIC: BYLADEM1ERH

- Spenden für die eigene Gemeinde: IBAN DE78 7635 0000 0430 2106 66
- Kirchgeld: IBAN DE87 7635 0000 0430 2118 62
- Förderverein Heilandskirche Hemhofen e.V.: IBAN DE14 7635 0000 0430 0292 64
- Raiffeisenbank Seebachgrund BIC: GENODEF1HSE
- Förderverein Evangelisches Gemeindezentrum Röttenbach:
IBAN: DE71 7606 9602 0000 4134 29

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Hemhofen

Heppstädter Weg 6, 91334 Hemhofen, ☎ 09195-2336

Herausgeber: Kirchenvorstand der Kirchengemeinde

Verantwortlich: Pfarrerin Ulrike Lorentz

Foto Titelseite: Rudi Viertel; Foto Rückseite: Aljoscha Lorentz

Layout: Thomas Schlegel

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 2.400 Stück

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.01.2020

AN(GE)DACHT



Der Heilandsgruß in Hemhofen

Geht man in die Heilandskirche, so fällt über dem Eingangsportale der Christus mit offenen und einladenden Händen auf, umrandet mit dem Schriftzug: „Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquickern.“

Georg Friedrich Händel hat diese Aufforderung Jesu aus dem 11. Kapitel des Matthäusevangeliums vertont. Und jedes Mal, wenn ich mir den „Messias“ anhöre und die klare Sopranstimme mir zuspricht: „Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid... mit Traurigkeit Beladene, er spendet süßen Trost“, dann stellt sich bei mir das Gefühl der Sehnsucht ein. Ja, das möchte ich einmal erleben, das befreiende Gefühl, alle Sorgen und Lasten los zu sein - frei sein, unbeschwert, kein Druck auf den Schultern, keine belastenden Gedanken. „Ich will euch erquickern“, das meint doch: ich will euch neu belebt, quicklebendig machen. Und dann frage ich mich: Ist das eine Illusion? Wie mag es den Gottesdienstbesuchern ergehen, die unter diesem Heilandsgruß am Sonntag in die Kirche gehen? Erwarten sie Befreiung vom Alltag, von ihren Beschwerden und Erlass ihrer Schuldenlast?

Zu der Frage, ob das Leben leichter und schöner ohne Lasten ist, ist mir ein afrikanisches Märchen eingefallen: *„Durch eine Oase ging ein finsterner Mann, Ben Sadok. Er war gallig in seinem Charakter, dass er nichts Gesundes und Schönes sehen konnte, ohne es zu verderben - ein ständiger „Motzer“, würden wir heute sagen. Am Rande der Oase stand ein junger Palmbaum im besten Wachstum. Der stach dem finsternen Araber in die Augen. Da nahm er einen schweren Stein und legte ihn der jungen Palme mitten in die Krone. Mit einem bösen Lachen ging er weiter. Die junge Palme schüttelte sich und bog sich und versuchte, die Last abzuschütteln. Vergebens. Zu fest saß der Stein in der Krone. Da krallte sich der junge Baum tiefer in den Boden und stemmte sich gegen die steinerne Last. Er senkte seine Wurzeln so tief, dass sie die verborgenen Wasseradern der Oase erreichten, und stemmte den Stein hoch, dass die Krone über jeden Schatten hinausreichte. Wasser aus der Tiefe und Sonnenglut aus der Höhe machten eine königliche Palme aus dem jungen Baum. Nach Jahren kam Ben Sadok wieder, um sich an dem jungen Krüppelbaum zu freuen, den er verdorben hatte. Er suchte vergebens. Da senkte die stolze Palme ihre Krone,*

zeigte den Stein und sagte: „Ben Sadok, ich muss dir danken, deine Last hat mich stark gemacht.“

Ist das die Antwort auf meine Frage? Lasten machen stark? Sicher nicht! Immerhin konnte die Palme auf eine verborgene Wasserader zurückgreifen. Was wäre sonst aus ihr geworden? Was wird aus einem Menschen, der bei Belastungen auf keine Quellen, einer frühkindlichen Geborgenheit etwa, zurückgreifen kann? Wo liegen die ergiebigen Quellen für einen Menschen? Bei seinem Glauben an Gott, wenn er gestärkt und ermutigt die Kirche nach dem Gottesdienst wieder verlässt?

Ja, der Heilandsgruß macht uns darauf aufmerksam. Nach diesem Ruf des Kommens sagt Jesus: „Nehme auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ Tatsächlich, im Hier und Jetzt finden wir Ruhe bei Gott. In seine offenen Arme dürfen wir uns flüchten mit unseren Ängsten. Zu ihm dürfen wir kommen, mit unserer Schuld. Bei ihm finden wir Halt in Phasen der Krankheit. Seine Hand hält uns, wenn wir Abschied von dieser Erde nehmen müssen.

Zugegeben, es gab eine Zeit, da hat man das Heil für die Seele in das Jenseits verlagert. Mit dieser Jenseitsvertröstung wollte man die schweren Lasten des Alltags mit der Leichtigkeit im Paradies ausgleichen. Im Heilandsgruß ist uns jedoch beides verheißen: Ruhe hier und Seelenheil dort. Trost in der Gegenwart, denn dieser Heiland hat das Kommende im Hier und Jetzt vorweggenommen. Der Himmel ist mit ihm auf die Erde gekommen. Deshalb kann G.F. Händel singen lassen: „Kommt her zu ihm... denn er ist sanft und demutsvoll, so findet ihr Ruh und Seelenheil.“

Ich wünsche uns, dass wir diese Einladung über unserer Heilandskirche immer wieder annehmen, dass diese Heilandskirche zu einem Ort werden kann, wo wir Trost und Ermutigung in der Gemeinschaft und mit Gott finden.

Ihre Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND

50 Jahre Heilandskirche

Die letzten Sitzungen des Kirchenvorstands waren vor allem geprägt von den Vorbereitungen für das 50. Jubiläum unserer Heilandskirche in Hemhofen am 6. Oktober 2019. Vieles gab es da zu bedenken und zu organisieren, kommt es schließlich nicht alle Tage vor, dass ein Landesbischof seinen Besuch ankündigt. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, wird unser Jubiläum bereits vorbei sein. Ein ausführlicher Bericht folgt dann in der nächsten Ausgabe.

Gemeindeberatung

Was gibt es sonst noch Neues? Wie wollen wir in den nächsten Jahren miteinander arbeiten? Welche Herausforderungen stehen für die Gesamtgemeinde in den nächsten Jahren an und welche Prioritäten wollen wir setzen? Wie können wir als evangelische Kirchengemeinde noch präsenter für die Menschen vor Ort sein?

Für all diese Fragen wollen wir uns in den kommenden Monaten verstärkt Zeit nehmen. Um uns bei den Diskussionen zu unterstützen, werden uns zwei Moderatoren der Gemeindeakademie Rummelsberg in diesem Prozess begleiten. Wir sind sehr gespannt auf die Chance, unsere Kirchenvorstandsarbeit auch einmal von außen betrachten zu lassen.

15 Jahre Dienst Pfarrerehepaar Lorentz

15 Jahre sind Pfarrerin und Pfarrer Lorentz bereits in der Kirchengemeinde Hemhofen-Röttenbach-Heroldsbach tätig. Um ihr Wirken angemessen wahrzunehmen und zu reflektieren, sieht die Landeskirche ein sogenanntes „15-Jahre-Gespräch“ mit dem Kirchenvorstand vor. Herr Pfarrer Oliver Schürle als stellvertretender Dekan kam zu diesem Gespräch im Juli in den Kirchenvorstand. Das Gremium hat sich dafür ausgesprochen, dass Gemeinde und das Pfarrerehepaar Lorentz gut zusammenpassen und man auch künftig gerne miteinander arbeiten möchte.

Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Nachruf für Karl Kirschner



Plötzlich und unerwartet ist Karl Kirschner am 12. September 2019 im Alter von 83 Jahren verstorben. Für viele Jahre, von 2007 bis 2015, hat er sich als Hausmeister um die Außenanlagen der Heilandskirche gekümmert und ist vielen zum Freund geworden. Geboren und aufgewachsen in Siebenbürgen zog es ihn und seine Ehefrau im Ruhestand zur Familie seiner Tochter nach Hemhofen. Schnell knüpfte er Kontakt zur Kirchengemeinde. Die Gespräche im Garten und nach dem Gottesdienst, seine freundlichen Augen, sein verschmitztes Lächeln, aber auch seine Genauigkeiten werden vielen in Erinnerung bleiben.

Er war handwerklich geschickt, vielseitig begabt, hat gerne repariert und etwas Neues ausprobiert. Den Rosen galt seine ganze Leidenschaft, er hat sie gezüchtet und gepflegt, auch im Garten der Heilandskirche. An vielen Stellen ist hier seine Handschrift noch zu erkennen.

„Siehe, es ist ein Raum bei mir!“ heißt es im 2. Buch Mose Kapitel 33. Wir vertrauen darauf, dass Karl Kirschner nun seinen Raum bei Gott hat, dass er bei ihm geborgen ist, so wie er es geglaubt hat. Am 18. September haben wir von ihm in der Heilandskirche Abschied genommen. Wir haben ihm für vieles zu danken. Unsere Gedanken sind bei seiner Ehefrau und seiner Familie.

Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Vorankündigung Familienfreizeit 2020

Von Freitag 8. bis Sonntag 10. Mai 2020 findet die nächste Familienfreizeit in dem Jugendhaus Weihermühle bei Kulmbach statt. Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Eingeladen sind wieder alle Erwachsenen, Kinder und Jugendliche. Der Flyer mit der Anmeldung wird nach Weihnachten erscheinen. Infos und Voranmeldung bei der Pfarrstelle Röttenbach Tel. 09195-3489 oder unter ulrike.lorenz@elkb.de.

Neue Gartenhütte an der Heilandskirche

Jeder, der in den letzten Wochen in den Garten hinter der Heilandskirche geschaut hat, hat mitbekommen, dass das länger besprochene neue Gartenhäuschen Gestalt angenommen hat. Am 15. Mai 2019 wurde eine Arbeitsgruppe gebildet und die nähere Planung begann. Die Arbeit hat Spaß gemacht - naja, etwas Hornhaut an den Fingern und Schweiß wurde natürlich auch erzeugt!



Die "grundlegende" Fundamentarbeit hat hauptsächlich Fritz Scholz ausgeführt, während Holger Bauerreis sich um die sichtbaren Holzteile gekümmert hat. Die Aushuberde wurde in zwei großartigen Aktionen hauptsächlich durch die Mannomann-Gruppe in Röttenbach verteilt, so dass eine Entsorgung überflüssig wurde. Frau Angelika Viertel hat uns dabei verköstigt.

Derzeit (Mitte September 2019) fehlt u. a. noch der Dachbelag. Wenn auch die letzten Schritte abgeschlossen sind, können einige Werkzeuge von Hausmeister und Gärtner Werner Stahr – vor allem aber auch die Biergarnituren, die wir anschaffen möchten – fachgerecht untergebracht werden.

Einar Jakobsen

Förderverein Heilandskirche Hemhofen e.V.



Zu unserem 50. Kirchenjubiläum hat der Förderverein Heilandskirche Hemhofen e.V. der Kirchengemeinde eine in Leder gebundene Transkription des Pfarrbuches übergeben. Damit wurde die jahrelange Arbeit von Rudi Viertel, die vom Förderverein unterstützt wurde, zu einem guten Ende gebracht.

Rudi Viertel hat das in altdeutscher Schreibschrift verfasste Pfarrbuch in unsere heutige lateinische Schrift transkribiert. Somit sind für das Lesen dieses historisch interessanten Buches keine Kenntnisse der altdeutschen Schrift erforderlich. Wir danken Rudi Viertel für diese mühevollen und langwierigen Arbeit.

Pfarrer Konstantin Kraußold hat 1913 und 1914 eine allgemeine Beschreibung des gesamten Kirchenwesens der Evang.-Luth. Pfarrei Hemhofen verfasst. Dazu hat Pfarrer Kraußold viel Zeit in Recherchen über die Gemeinde investiert. Er hat damit den Grundstein für das Pfarrbuch der Gemeinde Hemhofen gelegt. In den darauffolgenden Jahren wurde es von den Pfarrern weitergeführt. So ist ein bedeutendes und einmaliges Werk zur Geschichte der Gemeinde Hemhofen entstanden. Ein Pfarrbuch ist aber nicht für die Öffentlichkeit gedacht, sondern sollte den Amtsnachfolgern einen schnelleren Einstieg ermöglichen. Das ist der Grund, warum jetzt nur die ältesten Teile des Pfarrbuches veröffentlicht werden dürfen.

Nun überlegen wir noch, wie wir dieses edle Werk würdig in der Gemeinde präsentieren können. Da der Druck und das Binden des repräsentativen Exemplars des Pfarrbuches eine Menge gekostet hat, würden wir uns freuen, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen würden. Das Konto des Fördervereins hat die Nummer DE14 7635 0000 0430 0292 64. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Im Namen des Vorstandes des Fördervereins: Dr. Frank Pintscher

Ausstellung 50 Jahre Heilandskirche und VCP



Seit Anfang Juli ist sie nun fertig, die Ausstellung in der Heilandskirche. Sie lädt ein, über 50 vergangene Jahre Kirchengemeinde ins Gespräch zu kommen. Abwechslungsreich und bunt sind die Fensternischen gestaltet. Die Pfadfinder haben Miniatur Landschaften geschaffen und damit zwei Nischen gefüllt - sie haben die Natur und das Lagerfeuer im Kleinformat in unsere Kirche geholt!



Links neben dem Altar versammeln sich 21 Osterkerzen, gestaltet von Ruth Koch, die jede für sich ein Jahr in der Kirche im Altarraum präsent waren. Einmalig ist, sie alle zusammen sehen zu können und sich an den Farben, der künstlerischen Gestaltung und den Themen zu erfreuen. Wir haben auch eine Sammlung originaler Zeitungsartikel von Herrn Norbert Liebs aus der Bauzeit der Kirche erhalten, einige sind davon in den Bilderrahmen ausgestellt. Die komplette Sammlung kann man in den ausliegenden violetten Ordnern durchstöbern. In den Ordnern ist auch ein Zeitzeugenbericht von Herrn Gerhard Schuh enthalten, der sich an seine Hilfsdienste als „Leitbus“ im Betsaal im Schloss erinnert. Das Gespräch mit Herrn Schuh hat Frau Ulrike Moldenhauer-Alzner geführt, das nachstehend wiedergegeben wird. Außerdem gibt es Exponate zur Kirchenmusik, Erinnerungsstücke an die Kinderbibelwoche und Information über den Förderverein der Heilandskirche.

Ins Auge fällt auch ein sehr schönes Aquarell von Frau Renate Emrich. Sie hat den Plakatentwurf für das Gemeindefest gestaltet und uns für die Ausstellung das Original zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank an alle die sich mit Ideen und Ausstellungsstücken beteiligt haben! Die Ausstellung ist noch bis Ende November zu sehen!

Martina Zunker

Der Betsaal im Schloss zu Hemhofen - ein „Leitbus“ erinnert sich

Gerhard Schuh, 83, erinnert sich an 4 Jahre, die er von 1948 ab u.a. als „Leitbus“ (ein Junge, der die Glocken zum Läuten bringt) erlebt hat. Im Folgenden sind seine Erinnerungen zusammengefasst.

Geht man durch den Haupteingang des Schlosses zu Hemhofen in die Halle, führen zwei Treppen hinauf zum ehemaligen Betsaal. Ging man damals zum Gottesdienst, konnte man nicht etwa einfach irgendeine Treppe wählen. Nein, die Männer mussten die linke Treppe nehmen und die rechte die Frauen. Ebenso waren die Geschlechter auch während des Gottesdienstes getrennt: Links vom Altar saßen in den ersten drei Reihen die Kinder, dahinter die Präparanden-Mädchen vor den Präparanden-Jungen, die Männer wiederum dahinter. Präparanden waren angehende Konfirmanden. Rechts vom Altar saßen die Frauen. Dort gab es auch zwei Anstände. Das sind extra abgetrennte Sitzecken. In dem einen saßen unter einem Marienbild die Mitglieder der Familie Winkler von Mohrenfels und die „Pfarrerin“, wie man damals die Frau des Pfarrers nannte. Der andere Anstand war der Aufenthaltsort für den Kirchenpfleger. Zwischen Betsaal und dem Treppenaufgang befindet sich auch heute noch sichtbar ein Vorraum für die zu spät gekommenen Gottesdienstbesucher, bekannt damals als „Schnarchsaal“, denn oftmals waren die Besucher schon müde zur Betstunde, die nachmittags stattfand. Der Pfarrer hatte aber viel Verständnis für die Müden und nahm sie gegen Lächerer in Schutz, dass sie überhaupt zum Gottesdienst gekommen waren, trotz Müdigkeit. Gottesdienst fand dreimal in der Woche statt: Familiengottesdienst am Sonntagvormittag, Betstunde am Sonntagnachmittag hauptsächlich für Kinder und Präparanden und Familiengottesdienst am Freitagvormittag mit anschließendem Religionsunterricht. Nach der Betstunde wurden die Kinder auch schon mal über die Zehn Gebote, Liederverse, Psalmen oder die Propheten abgefragt. Es konnte unangenehm werden, wenn man das nicht wusste. Auch fand die Konfirmandenprüfung öffentlich statt.

Der Altar war zwei Stufen erhöht und umgeben von zwei Kniebänken rechts und links. Während der Abendmahlsfeier wurde der Sitz des Pfarrers neben dem Altar hochgeklappt, damit die Abendmahlsteilnehmer erst auf der einen

Kniebank die Hostie empfangen, dann um den Altar herumgehen und auf der anderen Seite den Wein bekommen konnten. Neben dem Altar gab es eine Ablage für den Pfarrer. Darauf stand ein „Mohrenkind“, wie man damals sagte. Die Kinder waren ganz begeistert von ihm, denn, wenn man einen Groschen einwarf, bedankte sich das Kind mit einer Kopfbewegung. Eine Kanzel mit einer darauf liegenden Bibel befand sich im Eck auf der Seite der Männer.

Rundum an den Wänden befanden sich Gemälde von den 12 Aposteln. Sie waren offenbar sehr wertvoll. Man munkelte: „Die 12 Apostel sind so viel Wert, dass man davon eine Kirche bauen könnte.“ Daneben gab es noch ein Taufbecken. Warmes Wasser für die Täuflinge wurde in der Schlossküche bei der Köchin Kathrin geholt. Das ursprünglich weiße Becken diente in der Adventszeit als Unterlage für den Adventskranz. 1938 wurde auch eine Heizung eingebaut, die jedoch nur an Weihnachten und den hohen Feiertagen angestellt wurde. Nach dem Krieg gab es sie nicht mehr. Deshalb musste der Organist mit Handschuhen ohne Fingerkuppen spielen. Es hatte teilweise bis zu -30°. Apropos Orgel – in Ermangelung eines Organisten hat schon mal der Pfarrer selbst Orgel gespielt. Es war Pfarrer Steinhagen, der sogar Orgelunterricht erteilte. Anna S. und Dora K. waren zwei seiner Schülerinnen. Doras Bruder, Hans Koch, der später die Orgel spielte, hatte in Forchheim „nur“ Klavier gelernt. Pfarrer Steinhagen setzte ihm die Noten einfach so um, dass Hans nun auch als Klavierspieler die Orgel spielen konnte.

Soweit Herrn Schuhs Erinnerungen an die Einrichtung. Nun zu seinen Erinnerungen an seine Tätigkeiten: Gerhard Schuh war ein sogenannter „Leitbub“. Aber er half auch als Uhrensteller, „Laufbursche“, Blasebalgtreter und Kreuzträger. „Leitbub“: Wie kam er dazu? Eines Sonntags – nach der Bürgermeisterwahl – kam er zu spät in den Sonntagsnachmittagsgottesdienst (Betstunde). Seine beiden Bekannten, Hans S. und Hans K., saßen bereits auf dem Bänkchen neben der Orgel, wo der Pfarrer einen nicht so gut sehen konnte, und zogen Gerhard zu sich hin, dass sein Zuspätkommen unbemerkt bliebe. Hans und Hans waren bereits „Leitbubn“ und bei dieser Gelegenheit wurde Gerhard auch einer von ihnen. Um die Glocke zum Erklingen zu bringen, mussten sich die „Leitbubn“ erst dreimal mit ganzer Kraft an einem aus der Decke im Treppenhaus hängenden Strick hängen, damit die Glocke überhaupt erst einmal anfang zu schwingen. Danach gab es eine ausgefeilte Technik, dass die Glocke gleichmäßig läutete. Dieser kraftfordernde Akt konnte manchmal ziemlich erschöpfend sein. Denn die Glocke musste solange läuten, bis der Pfarrer umgezogen war. Und das konnte schon mal eine Viertelstunde dauern. Gerhard und die anderen „Leitbubn“ waren für das Sonntagsläuten zuständig. Im Alltag läutete meist der Kirchendiener Herr Prell die Glocken, und zwar einmal um 11.00 Uhr

als Hinweis, dass die in der Landwirtschaft arbeitenden Frauen heim mussten zum Essen kochen, und um 16.30 Uhr. Dann wussten die Kinder, dass sie heimgehen mussten, um mit der Familie das Gebet zu sprechen. Wer es nicht pünktlich schaffte, betete schon mal gegebenenfalls unterwegs mit den anderen Kindern.

Uhrensteller: Die heute noch zu sehende Uhr über dem Haupteingang des Schlosses war für viele Familien die einzige Zeitangabequelle, denn Privatuhren konnten sie sich nicht leisten. Und dennoch kamen die Kinder immer pünktlich zur Schule, berichtet Gerhard Schuh.

Laufbursche: Damit die Gottesdienstbesucher wussten, welche Lieder zu singen waren, wurden sie wie heute auch auf „Tafeln“ angegeben. Zuvor musste die Information dazu von den Jungen aus dem Gemeindehaus, damals in der Apostelstraße 6, geholt werden.

Blasebalgtreter: Damit die Orgel überhaupt erklingen konnte, musste der Blasebalg getreten werden. Das machten die Kinder gerne. Ein Knopf zeigte per Lämpchen an, ob das Treten für ausreichend Luftzufuhr reichte. War es zu wenig, zischte es schon mal, statt dass feierliche Orgelmusik erklang.

Kreuzträger: In Röttenbach lebten sechs evangelische Familien. War jemand verstorben, wurde der Sarg mit dem Leichnam auf einem Pferdefuhrwerk bis zum Plätzla in Hemhofen gefahren und dann von sechs Leuten zum Friedhof – dem evangelischen Teil – getragen. Der Kreuzträger bekam dafür 1 DM. Die in Hemhofen Verstorbenen wurden direkt vom Haus weg zum Friedhof getragen – eine ganz schön anstrengende Angelegenheit! Der Kirchendiener Herr Prell freute sich so über die Hilfe der Buben, dass er gerne seine DM „opferte“ und sie dem jeweiligen „Leitbub“/Kreuzträger schenkte.

Es war eine äußerst interessante Begegnung mit Herrn Schuh im Betsaal. Ich bedanke mich herzlich bei ihm, dass er sich Zeit genommen und die vielen Geschichten übrigens ausgesprochen mitreißend erzählt hat. Herzlichen Dank an Dr. Hannah Winkler von Mohrenfels, dass wir uns im Betsaal treffen konnten.

Die Erinnerungen wurden aufgeschrieben von Ulrike Moldenhauer-Alzner

Offener Ökumenischer Frauentreff Hemhofen

Termine der nächsten Veranstaltungen:



Mittwoch der 20.11.19 Bußgottesdienst
Mittwoch der 18.12.19 Adventsfrühstück

Unsere Veranstaltungen und der Veranstaltungsort werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Gemeinde bekannt gegeben.

Der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft nimmt immer mehr ab.
Wir sind ein offener Ort der Begegnung und des Austausches.
Ein Ort an dem wir mal zur Ruhe kommen können, nachdenken und innehalten.
Wir möchten Kontakte aufleben lassen und miteinander neues zu entdecken.

Wir würden uns freuen von beiden Konfessionen viele Frauen jeden Alters bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Die Vorstandschaft

Projekt Familienfreundliche Gemeinde

Im Mai fand ein erstes Treffen mit allen Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde statt, die sich für Kinder und Familien engagieren. Aus allen Teams waren Vertreter gekommen und berichteten von ihren Erfahrungen, wo es gut läuft und wo es Schwierigkeiten gibt. Dabei wurden auch die Ergebnisse des Projektes vorgestellt und diskutiert, wie wir unsere Angebote auf die veränderte Situation von Familien heute anpassen wollen.

Ein Ergebnis dieses ersten Treffens war, dass wir parallele Angebote in den verschiedenen Orten unserer Kirchengemeinde mehr zusammenfassen und – wo sinnvoll – gemeinsame Teams bilden wollen. So soll ab diesem Jahr der Ökum. Kinderbibeltag am Buß- und Betttag nicht mehr parallel in Hemhofen und Röttenbach, sondern abwechselnd in den beiden Orten stattfinden und ein gemeinsames Team gebildet werden. Ein weiteres Treffen der Ehrenamtlichen ist für November geplant, an dem wir auch neue Ideen besprechen wollen.

Pfarrerin Ulrike Lorentz

KIRCHENMUSIK



Besonderer Musikalischer Gottesdienst

Am 1. Advent, Sonntag, 1.12.2019 um 10.00 Uhr findet in der Heilandskirche mit dem Orchester und Solisten ein besonderer musikalischer Gottesdienst statt. Das Orchester spielt u.a. das Concerto grosso (Weihnachtskonzert) von Arcangelo Corelli für zwei Violinen und Orchester.

Posaunenchor auf dem Christkindlesmarkt

Am Freitag, den 13.12.2019 um 17.00 Uhr spielt der Posaunenchor Hemhofen auf dem Christkindlesmarkt in **Nürnberg** (Bühne vor der Frauenkirche) und am Dienstag, 17.12.2019 um 17.00 Uhr in **Erlangen** auf dem Weihnachtsmarkt (Bühne). Im Schlosshof **Hemhofen** musiziert der Posaunenchor ebenso beim Weihnachtsmarkt am Samstag, den 7.12.2019 um 16.30 Uhr und in der **Laufer Mühle** am 1.12.2019 nachmittags.

Geistliche Abendmusik

Am Sonntag, den 26. Januar 2020 um 17.00 Uhr findet in der Heilandskirche Hemhofen wieder die Geistliche Abendmusik statt. Auf dem Programm stehen Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen. Es musizieren u.a.: Frauenchor, Posaunenchor, Orchester der Heilandskirche und Solisten. Die Leitung hat Kantor Erich Koch. Der Eintritt ist frei.

Diakonie 
Bayern

„Sucht hat viele Gesichter und kennt keine Altersgrenze“

Sucht hat viele Gesichter: Alkohol, Drogen und Medikamente, aber auch Glücksspiel und Medien. Wer abhängig ist, steckt in einem Teufelskreis und braucht Hilfe.

Zunehmend gibt es Menschen, bei denen Suchtprobleme erst im Alter auftreten. Diese Zielgruppen sollen mit spezifischen Hilfen und Unterstützungsangeboten besser erreicht werden.

Die Suchtkrankenhilfe der Diakonie in Bayern bietet Information, Vorbeugung, Früherkennung, Beratung, ambulante und stationäre Behandlung und Selbsthilfe. Suchtprobleme sind lösbar.

Spendenaufzur zur Herbstsammlung 14. bis 20. Oktober 2019

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote der Suchtkrankenhilfe und für alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019 um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden, verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektfinanzierung in ganz Bayern eingesetzt. Hierfür wird auch das gesamte Informationsmaterial freigelegt.

Weitere Informationen zum Thema Sucht erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Suzanne Ehrlich, Tel.: 0911/3004-204, info@diakonie-bayern.de

Spendenkonto: 0020 700 50 80*

* Der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz!

Pilgern

PILGERN



Seit diesem Sommer haben wir mit unserem Kirchenvorsteher Philip Stubmann einen ausgebildeten ehrenamtlichen Pilgerbegleiter in unserer Kirchengemeinde. Pilgern ist eine besondere Form von christlicher Spiritualität, die Philip Stubmann in unserer Gemeinde gerne einbringen würde. Er stellt sich Ihnen hier vor und er hat bereits einige Ideen und Angebote für das kommende Jahr.

Pilgerangebote 2020

Das erste Mal kam ich 1994 über einen Zeitschriftenartikel in Kontakt mit dem Jakobsweg. Dieser hat mich so fasziniert, dass ich gleich im darauffolgenden Jahr den Camino Frances gewandert und dann, je stärker ich in den Jakobsweg eingetaucht bin, immer mehr gepilgert bin. Diese Erfahrung hat mich nicht mehr losgelassen, so dass ich in den kommenden Jahren immer wieder auf unterschiedlichen Jakobswegen unterwegs war. Letztes Jahr bin ich dann auf die Fortbildung zum qualifizierten Pilgerbegleiter gestoßen. Dabei habe ich neue Formen des Pilgerns kennengelernt – Pilgern in Gruppen, thematisches Pilgern und einiges mehr. Im Sommer habe ich den Kurs erfolgreich abgeschlossen.



Aber was ist eigentlich Pilgern? Eine Kurzdefinition, die ich in der Schweiz entdeckt habe, lautet: Pilgern heißt, mit den Füßen beten. Das deckt jedoch nur einen Teil ab. Wahrscheinlich wird jeder seine eigene Definition von Pilgern entwickeln, wenn er sich auf den Weg macht. Für mich bedeutet Pilgern, sich auf eine längere Reise zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu begeben. Das Ziel spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Entscheidend ist, sich auf den Weg, seine ganz individuelle Spiritualität, sowie auf die Menschen, die einem begegnen, einzulassen und dem Camino zu vertrauen. Gleichzeitig spielt das einfache Leben eine große Rolle. Es ist erstaunlich, mit wie wenig ich auskommen kann, wenn ich alles selber tragen muss.

Seit längerem überlege ich, wie ich meine Erfahrungen weitergeben könnte. Mit dem Kurs zum Pilgerbegleiter habe ich nun das nötige Rüstzeug bekommen. Deshalb freue ich mich darauf, im kommenden Jahr drei Pilgertouren anzubieten.

- 21.5. bis 24.5.2020 Der Endpunkt dieser Pilgertour wird Rothenburg ob der Tauber sein. Sie richtet sich ausschließlich an Männer. Die Tour bietet die Möglichkeit, das Pilgern kennenzulernen und wird sich unter anderem mit dem Thema Entscheidungen und Umbrüchen beschäftigen.
- 1.10. bis 4.10.2020 Zusammen mit der sehr erfahrenen Pilgerbegleiterin Maria Rummel geht die Tour von Oettingen nach Giengen zum Thema „Mein Vater – ein unbekanntes Wesen?“ für Frauen und Männer. In diesen Tagen wird unser Vater und die Beziehung zu ihm Inhalt vieler Gespräche und Impulse sein.
- ca. 10.10. bis 25.10.2020 Zwei Wochen werden wir auf dem Camino Portugues von Porto nach Santiago de Compostela unterwegs sein. Pilgern ohne bestimmtes Thema für Frauen und Männer und damit Kennenlernen des ursprünglichen Pilgerns.



Derzeit bin ich dabei, die Pilgerreisen auszuarbeiten. Nähere Informationen werde ich sobald als möglich veröffentlichen. Falls Sie Fragen zu den Touren oder allgemein zum Pilgern haben oder Sie bereits Interesse an den Pilgerfahrten anmelden wollen, rufen Sie mich bitte einfach unter 09190-2063757 an.

Buon Camino, Ihr Philip Stubmann

WIR ÜBER UNS

Evang.-Luth. Pfarramt Hemhofen

Heppstädter Weg 6

91334 Hemhofen

☎ 09195-2336

Fax: 09195-2195

E-Mail: pfarramt.hemhofen@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros

Mo - Do: 10.00 - 12.00 Uhr

Di: 17.00 - 19.00 Uhr

Sekretärin: Kathrin Polster

Pfarrstelle I

Pfarrer/in Heike-Andrea Brunner-Wild

☎ 09195-2336 ■ 0170 45 65 320

E-Mail:

heike-andrea.brunner-wild@elkb.de

Pfarrstelle II

Pfarrer/in Ulrike u. Matthias Lorentz

☎ 09195-3489

Fax: 09195-9292719

E-Mail: ulrike.lorentz@elkb.de

E-Mail: matthias.lorentz@gmx.de

Freier Tag: Montag

Kantor

Erich Koch ☎ 09195-8537

Vertrauensfrau d. Kirchenvorstandes

Martina Zunker ☎ 09195-9216248

Heilandskirche und Gemeindehaus Hemhofen

Heppstädter Weg 6

91334 Hemhofen

Gemeindezentrum Röttenbach (Franziskushaus)

Wallweg 11

91341 Röttenbach

Evang. Montessori Kinderhaus

Wallweg 11

91341 Röttenbach

☎ 09195-4095

Leitung: Julia Scharf

E-Mail: kita.roettenbach@elkb.de

GRUPPEN UND KREISE



Gemeindehaus Hemhofen

☎ Vorwahl 09195

Jugendgruppen

VCP

Mo Hummeln 18.00 Uhr
S. Schernick, ☎ 99 25 93

Mo Leiterrunde 20.00 Uhr

Di Erdmännchen 18.00 Uhr
Katharina Kaiser

Mi Frettchen 18.30 Uhr
T. Scholz, ☎ 4111

Seniorenkreis

Mi 14.30 Uhr G. Plawer
(monatlich) ☎ 2814

Ökumenischer Frauentreff

Mi (monatlich) A. Schreck
☎ 50 69 935

Bastelkreis „Flinke Schere“

Di 09.00 Uhr C. Wichert
☎ 993121

Kirchenmusik

E. Koch
☎ 8537

Posaunenchor **Di** 18.30 Uhr

Kirchenchor **Di** 19.45 Uhr

Streichorchester projektbezogen

Franziskusband projektbezogen

GRUPPEN UND KREISE



Franziskushaus Röttenbach

☎ Vorwahl 09195

Kinderchor

Do 16.00 Uhr
E. Koch
☎ 8537

Ökumenisches Frauencafé

Do 10.00 Uhr
C. Schmidt-
Urban
☎ 4734

Seniorenkreis

Di 14.30 Uhr
(monatlich)
Kontakt:
U. Lorentz
☎ 3489

Mannomann

Männer treffen sich
monatlich n.V.
Kontakt:
M. Lorentz
☎ 3489

Jam Session

Rock, Blues etc. im
Franziskushaus
monatliche Treffen
Kontakt:
M. Lorentz
☎ 3489

Baby-Kurse

der Freien Spiel-
gruppen
Mo – Do Vormittag
Kontakt:
S. Temel
☎ 7085

Musikantenbörse

Jeden 3. Mittwoch
im Monat
10.00 Uhr
C. M. Eisfeld
☎ 2710

Jugendgruppe

2-mal im Monat
Freitag 19.30 Uhr
Kontakt:
M. Lorentz
☎ 3489



Gemeindegewohnung Heroldsbach

☎ Vorwahl 09190

Spielkreis für Kinder ohne Mütter

Di + Do
9.30 Uhr
M. Keilholz-
Zirkel
☎ 997513

Bibelkreis

Di 20.00 Uhr
(monatlich)
H. Kirste-Kraus
☎ 1651

Hauskreis

Mo 20.00 Uhr
(zweiwöchentlich)
A. Tröltzsch
☎ 994738

Frauenkreis

Di 20.00 Uhr
(monatlich)
Fr. Behrends
☎ 701

Seniorenkreis

Di 15.00 Uhr
(monatlich)
S. Klier
☎ 8337
C. Schkade

Jungchar

Fr 17.00 Uhr
(monatlich)
A. Tröltzsch
☎ 994738

Schachbrett

Jugend **Mo** 17.30 Uhr
Senioren **Mi** 20.00 Uhr
H. Korda
☎ 994680

Gemeindegewohnung Heroldsbach

Ringstraße 39 ☎ 997812
Ansprechpartner:
Frau Behrends ☎ 701
(ab 18.00 Uhr)

UNSERE GOTTESDIENSTE

- Änderungen vorbehalten -

Abk.: ■ GD Gottesdienst ■ AM Abendmahl ■ KiGD Kindergottesdienst ■ FamGD Familiengottesdienst

27.10.19	19. Sonntag nach Trinitatis	GD	09.30 Hemhofen	U. Lorentz
31.10.19	Reformationstag	GD	19.00 Hemhofen	H. Batz
NOVEMBER				
03.11.19	20. Sonntag nach Trinitatis	GD mit AM	09.30 Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
10.11.19	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	GD	09.30 Hemhofen	M. Lorentz
		GD	11.00 Heroldsbach	M. Lorentz
15.11.19	Gottesdienst		16.00 Haus Heinrich	U. Lorentz
17.11.19	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	GD	09.30 Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
		GD mit KiGD und AM	11.00 Röttenbach	H.-A. Brunner-Wild
20.11.19	Buß- und Bettag	GD mit Beichte und AM	19.00 Hemhofen	H. Batz
22.11.19	Jugendgottesdienst		18.00 Röttenbach	M. Lorentz
24.11.19	Ewigkeitssonntag	GD	10.00 Hemhofen	U. Lorentz
	Andacht am Friedhof mit dem Posaunenchor		14.00 Hemhofen	U. Lorentz
DEZEMBER				
01.12.19	1. Advent	GD mit Orchester	10.00 Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
	Waldweihnacht		16.00 Friedelberg- hütte	U. Lorentz

- Änderungen vorbehalten -

Abk.: ■ GD Gottesdienst ■ AM Abendmahl ■ KiGD Kindergottesdienst ■ FamGD Familiengottesdienst

06.12.19	Gottesdienst	16.00	Haus Heinrich	H.-A. Brunner-Wild
08.12.19	2. Advent			
	GD mit AM und KiGD	09.30	Hemhofen	M. Lorentz
	FamGD	10.00	Röttenbach	U. Lorentz
15.12.19	3. Advent			
	GD	9.30	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
	GD	11.00	Heroldsbach	H.-A. Brunner-Wild
	Andacht	18.00	Röttenbach	M. Zunker
20.12.19	Gottesdienst	16.00	Haus Heinrich	H.-A. Brunner-Wild
22.12.19	4. Advent			
	GD	9.30	Hemhofen	M. Zunker
24.12.19	Heiligabend			
	FamGD mit Krippenspiel	14.30	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
	FamGD mit Krippenspiel	16.00	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
	Christvesper	18.00	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
	FamGD mit Krippenspiel	14.30	Röttenbach	U. Lorentz
	FamGD mit Krippenspiel	16.00	Röttenbach	U. Lorentz
	Christvesper	17.30	Röttenbach	M. Lorentz
	Junge Mette	23.00	Röttenbach	M. Lorentz + Team
	Christvesper	18.30	Heroldsbach	H. Batz
25.12.19	1. Weihnachtsfeiertag			
	GD mit AM	09.30	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
26.12.19	2. Weihnachtsfeiertag			
	GD mit Weihnachtsliedern	18.00	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
29.12.19	1. Sonntag nach dem Christfest			
	GD	9.30	Hemhofen	H. Batz
31.12.19	Altjahresabend			
	GD mit AM	17.00	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild

- Änderungen vorbehalten -

Abk.: ■ GD Gottesdienst ■ AM Abendmahl ■ KiGD Kindergottesdienst ■ FamGD Familiengottesdienst

JANUAR

01.01.20	Neujahrstag GD	17.00	Hemhofen	M. Lorentz
05.01.20	2. Sonntag nach dem Christfest GD entfällt!	09.30	Hemhofen	---
06.01.20	Epiphania GD mit AM	09.30	Hemhofen	U. Lorentz
12.01.20	1. Sonntag nach Epiphania GD mit KiGD GD mit AM und KiGD	9.30 11.00	Hemhofen Röttenbach	M. Lorentz M. Lorentz
17.01.20	Gottesdienst	16.00	Haus Heinrich	H.-A. Brunner-Wild
19.01.20	2. Sonntag nach Epiphania Ökumenischer GD zur Ein- heit der Christen	09.45	Heroldsbach	H.-A. Brunner-Wild
26.01.20	3. Sonntag nach Epiphania Geistliche Abendmusik	17.00	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild
FEBRUAR				
02.02.20	Letzter Sonntag nach Epiphania GD mit AM GD mit KiGD	09.30 11.00	Hemhofen Röttenbach	M. Lorentz M. Lorentz
07.02.20	Gottesdienst	16.00	Haus Heinrich	U. Lorentz
09.02.20	Septuagesimae GD GD	9.30 11.00	Hemhofen Heroldsbach	U. Lorentz U. Lorentz
16.02.20	Sexagesimae GD mit Vorstellung der neuen Konfirmanden	10.00	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild + M. Lorentz

- Änderungen vorbehalten -

Abk.: ■ GD Gottesdienst ■ AM Abendmahl ■ KiGD Kindergottesdienst ■ FamGD Familiengottesdienst

23.02.20	Estomihi GD	09.30	Hemhofen	M. Zunker
MÄRZ				
01.03.20	Invokavit GD mit AM	09.30	Hemhofen	M. Lorentz
06.03.20	Weltgebetstag Gottesdienst	19.00	Hemhofen	Team + U. Lorentz
		18.30	Heroldsbach	Team + H.-A. Brunner-Wild
		16.00	Haus Heinrich	NN
08.03.20	Reminiscere GD zum Bibeltag	9.30	Hemhofen	H.-A. Brunner-Wild + Team

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Gottesdienst am Reformationsfest

Sehr herzlich laden wir Sie zu einem Abendgottesdienst zum Reformationstag am Donnerstag, 31. Oktober 2019 in der Heilandskirche in Hemhofen ein. Der Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr und wird von Prädikant Hans Batz gehalten.

Ökumenisches Taizé-Gebet

Sonntag, 27. Oktober um 19.00 Uhr in der Heilandskirche, Hemhofen
Sonntag, 24. November um 19.00 Uhr in St. Wolfgang, Hausen

Gottesdienst am Buß- und Betttag

Herzliche Einladung zu unserem Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag am Mittwoch, 20. November 2019 in der Heilandskirche Hemhofen. Der Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr und ist mit Feier von Beichte und Heiligem Abendmahl. Er wird musikalisch von Familie Tröltzsch mit ausgestaltet. Der Gottesdienst wird von Prädikant Hans Batz gehalten.

Jugendgottesdienst

Freitag, 22. November um 18.00 Uhr im Franziskushaus in Röttenbach. Der Gottesdienst wird von Jugendlichen mit Pfr. Matthias Lorentz vorbereitet. Anschließend Church-Night mit Übernachtung im Franziskushaus.

Gottesdienst am 1. Advent

Zu einem besonderen familienfreundlichen Gottesdienst laden wir ein am 1. Advent um 10.00 Uhr in die Heilandskirche Hemhofen. Das Orchester der Heilandskirche unter der Leitung von Kantor Erich Koch wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Im Anschluss laden wir ganz herzlich zum Kirchencafé.

Neuer Gottesdienst an Heilig Abend: „Junge Mette“ um 23.00 Uhr

An Heilig Abend soll es einen neuen Gottesdienst für junge Leute und alle „Junggebliebenen“ geben, eine „Junge Mette“ um 23.00 Uhr im Franziskushaus. Dazu suchen wir Jugendliche, die bei einer Band, bei einem Anspiel, bei der Technik oder bei einer Aktion mitmachen wollen. Bitte bei Pfarrstelle in Röttenbach melden. Nach der Mette soll es noch einen Mitternachts-Glühwein vor dem Franziskushaus geben.

Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Singen am 2. Weihnachtsfeiertag

Einen „neuen“ Gottesdienst möchten wir in diesem Jahr erstmals auch am 2. Weihnachtsfeiertag um 18.00 Uhr in der Heilandskirche Hemhofen anbieten. Mit dem gemeinsamen Singen von alten und neuen Weihnachtsliedern wollen wir das Weihnachtsfest ausklingen lassen. Im Anschluss daran laden wir ein zum Hirtentrunk mit Glühwein und Punsch im Gemeindehaus.

Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen

Der ökumenische Gottesdienst zur Einheit der Christen findet 2020 am Sonntag, 19. Januar um 9.45 Uhr in der Heilandskirche statt.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, den diese wie immer weitgehend selbst gestalten werden, findet statt am Sonntag, den 16.02.2020. Jugend- und elternfreundlich beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Heilandskirche in Hemhofen. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen.

FAMILIENARBEIT RÖTTENBACH



<p>Gottesdienst für Kleine Leute</p> <p>30 Minuten Krabbelgottesdienst für Kinder von 0 - 5 Jahren Freitag, 8. November um 16.00 Uhr im Franziskushaus mit anschließendem Familiencafé</p>	<p>Krippenspielprojekt für Kinder von ca. 5 – 14 Jahren</p> <p>Proben am 20.12.; 21.12., 22.12. und 23.12.2019 Aufführung in den Familien-Gottesdiensten an Heilig Abend Anmeldung bei Pfarrstelle Röttenbach: Tel. 09195- 3489</p>
<p>Kindergottesdienst</p> <p>Sonntag, 17. November um 11.00 Uhr im Franziskushaus parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst</p>	<p>Familiengottesdienste an Heilig Abend</p> <p>Dienstag, 24. Dezember um 14.30 Uhr und 16.00 Uhr im Franziskushaus mit Krippenspiel und Kinderchor</p>
<p>Waldweihnacht für Kinder und Erwachsene</p> <p>Sonntag, 1. Dezember um 16.00 Uhr an der Friedelberghütte, Treffpunkt Parkplatz Rote Marter</p>	<p>Kindergottesdienst</p> <p>Sonntag, 12. Januar 2020 um 11.00 Uhr im Franziskushaus parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst</p>
<p>Familiengottesdienst zum 2. Advent</p> <p>Sonntag, 8. Dezember um 10.00 Uhr im Franziskushaus mit anschließendem Familiencafé</p>	<p>Gottesdienst für Kleine Leute</p> <p>30 Minuten Krabbelgottesdienst für Kinder von 0 - 5 Jahren Freitag, 17. Januar um 16.00 Uhr im Franziskushaus mit anschließendem Familiencafé</p>
<p>Kinderhaus-Gottesdienst zum Weihnachtsfest</p> <p>Freitag, 20. Dezember um 9.00 Uhr im Franziskushaus mit Abschluss des Projektes „Krippenlandschaft“</p>	<p>Kindergottesdienst</p> <p>Sonntag, 2. Februar 2020 um 11.00 Uhr im Franziskushaus parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst</p>

KINDER UND FAMILIEN



„Das ist aber unfair!“

... stimmten die Kinder Frau Ritz vom Eine-Welt-Laden aus Röttenbach zu. Sie war in unseren September-kindergottesdienst gekommen und erzählte uns von Ausbeutung, Kinderarbeit und Ungerechtigkeit beim Anbau von Bananen und Kakao in Südamerika und Afrika. Kinder müssen auf Grund der niedrigen Löhne ih-

rer Eltern auf Plantagen mitarbeiten und sind giftigen Spritzmitteln und gefährlichen Erntearbeiten ausgesetzt, statt in die Schule zu gehen und lernen zu dürfen. Wir können helfen, indem wir „Fair“ gehandelte Produkte kaufen.

Den „Mehrpreis“ erhalten die Bananenbauern, z. B. über CEDEPAS Norte eine Hilfsorganisation, die von „Brot für die Welt“ unterstützt wird. Diese Organisation hilft den Bauern, ihre fair gehandelten Bananen anzubauen und zu verkaufen. Und sie bezahlt auch die Schulgebühren der Kinder. Unsere Kindergottesdienstkinder erfuhren dies aus einem Brief von Lucero, einem Mädchen aus Peru. Natürlich schmeckten allen die Schokobananenstücke und der Orangensaft. Und wir hätten gern noch eine Runde Memory mehr gespielt. Unseren Altar schmückte an diesem Sonntag eine Holzschale mit fair gehandelten Produkten, denn wir feierten gemeinsam Erntedank weltweit.



Unsere nächsten Kindergottesdienste haben wir für den 8. Dezember und den 12. Januar um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Hemhofen geplant. Weitere Termine finden sich zeitnah auf der Homepage unter Aktuelles und im Mitteilungsblatt der Gemeinde Hemhofen. Ich versende gern auch die Einladung per E-Mail. Dann lass an unser Pfarramt (pfarramt.hemhofen@elkb.de) von deinen Eltern eine E-Mail mit der Angabe des Namens und der Bitte um Weiterleitung an mich schicken.

*Es grüßt und erwartet Euch
Myren Pintscher und das Kindergottesdienstteam*

MitspielerInnen gesucht!

Wie in jedem Jahr soll es auch diesmal ein kleines Weihnachtsspiel in unseren beiden Familiengottesdiensten am Heiligabend in Hemhofen geben. Aber jedes Weihnachtsspiel braucht auch ein paar Mitspieler, sonst funktioniert es nicht! Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, sich im Pfarramt zu melden, am besten bis zum 1. Advent, damit wir dann die Probestermine ausmachen können! Wir freuen uns auf euch!

Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

WUSTEN SIE SCHON ...

... dass es im Franziskushaus eine neue **Sprudelmaschine** mit Glaskaraffen gibt? So müssen wir für Ehrenamtlichen-Treffen, Kirchencafés und andere Veranstaltungen keine Wasserflaschen aus Plastik mehr anschaffen und bieten Leitungswasser an.

... dass es im Januar wieder einen **Neujahrempfang für alle Ehrenamtlichen** unserer Kirchengemeinde gibt? Der Empfang ist für Montag, 13. Januar um 19.30 Uhr im Franziskushaus in Röttenbach geplant. Dazu bekommen alle Ehrenamtliche wieder eine persönliche Einladung.

NEUES AUS DEM DEKANAT

"Ehrenamtlich in der Klinikseelsorge" Neuer Ausbildungskurs startet!

Von Januar bis Juli 2020 findet an der Uniklinik Erlangen ein Ausbildungskurs für ehrenamtliche KlinikseelsorgerInnen in einer Kursgruppe von maximal 12 Personen statt. Unter Leitung von Krankenhauspfarrerin Dorothea Böhle und Christine Truchseß-Sudermann, Dipl.-Sozialpädagogin und Paartherapeutin, wird "seelsorgliches Handwerkszeug" gelernt: z.B. Gesprächsführung, Seelsorgeverständnis, Selbstreflexion. Die Ausbildung umfasst 16 Kursabende von 2½ Stunden (montags), 2 Intensivwochenenden und ein Praktikum auf Stationen der Uniklinik Erlangen oder der Fachklinik Herzogenaurach. Am 09. und 10.12.2019 werden die InteressentInnen zu einem vorbereitenden Gespräch eingeladen. Anmeldung und nähere Informationen zum Kurs sind möglich unter: dorothea.boehle@uk-erlangen.de oder unter 09131/85-46730 (bitte auf den Anrufbeantworter sprechen, ich rufe zurück!).

Dorothea Böhle, Krankenhauspfarrerin, Supervisorin (DGfP/KSA)

„Erste Hilfe gegen Armut – für ein Leben in Würde“ Helfen Sie bedürftigen Menschen in Erlangen und in der Region!

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ So steht es im Grundgesetz, dessen 70-jähriges Bestehen wir dieses Jahr begehen. Aber gilt das auch, wenn man auf der Straße lebt, auf Lebensmittelspenden angewiesen ist oder in Mülltonnen nach Pfandflaschen suchen muss? Wie gut, dass es die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) der Diakonie Erlangen gibt. Diese unterstützt Menschen aus Erlangen und dem Landkreis in besonderen Problemlagen, ihren schwierigen Alltag zu meistern.

Wir von der Diakonie schreiben Menschen in Not nicht ab. Unsere Mitarbeitenden beraten und vermitteln Hilfe vor Ort. Wir unterstützen bei der Job- und Wohnungssuche und überbrücken auch manche akute finanzielle Notlage. Helfen auch Sie mit einer Spende für bedürftige Menschen in unserer Stadt und Region. Herzlichen Dank!

Spendenkonto: Diakonie Erlangen; IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258 74; BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen; Stichwort: Armut

JUGEND

Gelungener Konfi-Start

Mit einem Naturerlebnistag in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz Röttenbach und einer Konfirmandenfreizeit vor den Sommerferien haben wir einen gelungenen Start in das neue Konfirmandenjahr gehabt.



Wir freuen uns über die vielen interessierten Jugendlichen, die unsere Gemeinde bereichern!

Jungschar in Heroldsbach

Die Jungschar trifft sich in diesem Herbst wieder am Freitag, den 22.11. und am Freitag, den 06.12.2019 von 17.00 bis 18.30 Uhr im Pfarrheim Heroldsbach. Wir freuen uns über alle Kinder, die mal reinschnuppern wollen. Infos bei Annette Tröltzsch; Tel. 09190-994738

Jugendgottesdienst

Freitag, 22. November um 18.00 Uhr im Franziskushaus in Röttenbach. Der Gottesdienst wird von Jugendlichen mit Pfr. Matthias Lorentz vorbereitet. Anschließend Church-Night mit Übernachtung im Franziskushaus

RÜCKBLICK

Familienfreizeit 2019



In den Pfingstferien machten sich 32 Kinder und Erwachsene auf die Reise über die Alpen nach Italien in das Pellice-Tal, westlich von Turin zur Familienfreizeit. Das Thema „Die 5 Sprachen der Liebe“ begleitete uns in dieser intensiven und erfüllten Woche, die durch eine tolle Gemeinschaft, wunderbare Naturerfahrungen, viel Spaß und Spiele, sowie stille Momente bei Meditation, Yoga oder bei der Morgenandacht geprägt war.

Gemeindefest mit Familiengottesdienst und Taferinnerung



Am ersten Juli-Wochenende fand unser diesjähriges Gemeindefest in Hemhofen statt. Das Fest begann mit einem fröhlichen Taferinnerungsgottesdienst sowie der Aufführung einer Kinderkantate unter der Leitung von Erich Koch.

Danach wurde im Pfarrhof und im Garten um die Heilandskirche vergnügt weitergefeiert. Herzlichen Dank allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Gelingen des ganzen Tages beigetragen haben!

Pfarrerin Heike-Andrea Brunner-Wild

Gottesdienst im Grünen



Der Gottesdienst im Grünen fand dieses Jahr in Heroldsbach im schattigen Garten vor der Grundschule statt. In das Thema „Tu Dir mal was Gutes – schalt doch mal ab!“ wurde durch eine kleine Theaterszene von Philip Stubmann und Ramona Litzenberg humorvoll und treffend eingeführt. Anschließend konnten sich alle noch segnen lassen und gemütlich bei gegrillten Bratwürsten picknicken. Herzlichen Dank an den Gemeindefarbeitskreis und an die Schulleitung in Heroldsbach, die uns den Ort bereitgestellt haben, sowie an den AK Familie und an Eddi, der für uns gegrillt hat.

Ökumenischer Seniorennachmittag im Franziskushaus



Die Plätze an den Tischen im Franziskushaus reichten kaum aus beim zweiten gemeinsamen ökumenischen Seniorennachmittag in Röttenbach. In diesem Jahr war der Kath. Seniorenkreis aus St. Mauritius bei uns zu Gast und wir haben gemeinsam mit unserem Kantor Erich Koch Volkslieder gesungen. Im kommenden Jahr freuen wir uns dann auf den Gegenbesuch in der Katholischen Kirchengemeinde.

Fledermaus-Nacht im Evang. Montessori Kinderhaus



Die Vorschulkinder des Evang. Montessori Kinderhauses in Röttenbach haben sich im Rahmen eines Projektes in Kooperation mit Dr. Friedrich Oehme vom BUND Naturschutz in Forchheim mit dem Thema Fledermäusen beschäftigt. Nach dem Besuch des Bayrischen Fledermaus-Zentrums in Thurn stand eine „Fledermaus-Nacht“ im Kinderhaus auf dem Programm, die traditionelle Vorschulkinder-Übernachtung. Dabei wurden nicht nur Fledermauskästen zusammengeschrubt, Fledermausspiele gemacht, sondern auf spielerische Art den Kindern viel Wissen über die Fledermause vermittelt.

Dr. Oehme nahm die Kinder dann auf eine kleine Nachtwanderung mit, auf der sie mit einem Ultraschallgerät die Fledermäuse im Dunkeln aufspüren und hören konnten. Und tatsächlich: im Garten des Kinderhauses ließen sich einige beobachten.

KINDERHAUS



Neues aus dem Ev. Montessori Kinderhaus



Neue Praktikantinnen

In den beiden Krippengruppen begrüßen wir ganz herzlich unsere beiden neuen SPS-Praktikantinnen. In der Grünen Gruppe absolviert **Frau Jenny Müller** und in der Hellgrünen Gruppe **Frau Lisa-Marie Schwab** ihr erstes Ausbildungsjahr. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen den beiden viel Spaß bei der Arbeit mit den Kindern.

Abschied und Neubeginn

Wir bedauern sehr, dass uns **Frau Jenny Kaiser**, Erzieherin in der Gelben Gruppe, zum 30.09.2019 verlassen hat. Sie möchte sich nach 15 Dienstjahren in unserem Kinderhaus als Erzieherin neu orientieren und neue Herausforderungen suchen. Für zahlreiche Kinder und deren Eltern war sie eine geliebte und sehr geschätzte Pädagogin. Sie lebte den Geist Maria Montessoris und bereicherte unser Team mit vielen Ideen, ihrer Berufserfahrung und ihren vielfältigen Fähigkeiten und Kenntnissen. Wir wünschen ihr beruflich und privat alles Gute und Gottes Segen. **Frau Melanie Lau** wird ab September die Leitung der Gelben Gruppe übernehmen. Den Kindern ist sie bereits bekannt, da sie zuvor in der Roten Gruppe tätig war. Ebenfalls heißen wir in der Gelben Gruppe als Krankheitsvertretung **Frau Janine Müller** herzlich willkommen.

Herbstfest

Unser Herbstfest am 21.09.2019 unter dem Motto „Montessori meets Digitalisierung – auf dem Weg in die Zukunft“ begann mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst. Die Hortkinder haben das Theaterstück „Frederik 2.0 - Ich sammle Sonnenstrahlenbilder“ mit einigen Regenbogenkindern einstudiert, das bekannte Bilderbuch an unser „Medienprojekt“ angepasst und sich um die passenden Requisiten gekümmert. Vielen Dank an Svenja Hentschel, die diesen Prozess begleitete und die Rolle der Sprecherin im Gottesdienst übernahm.



Die Kinder erkundeten anschließend mit ihren Eltern unser Kinderhaus bei einer digitalen Schnitzeljagd – einer „Actionbound“ – und mussten einige Quizfragen beantworten, sowie Foto- und Tonaufnahmen machen. Die Kinder konnten sich außerdem an einer Fotostation vor einer „Green Screen“ fotografieren lassen und konnten dann mit der App „Comic Life“ den Hintergrund bearbeiten. Das Foto konnten sie ausdrucken und als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Die Tombola begeisterte die Kinder sehr. Es gab tolle Preise u.a. von Playmobil, Adidas, Bücher-Schmidt, dem Greuther Teeladen, sowie als Hauptpreis ein Rundflug über Herzogenaurach. Herzlichen Dank an alle Spender!

Vielen Dank auch an all die fleißigen Helfer, die das tolle Herbstfest und den Tag der offenen Tür erst ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt dem Elternbeirat für die Bewirtung mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Bratwurstbrötchen und die Organisation der Tombola. Vielen Dank an den Montessori Verein, der uns mit frischem Popcorn aus der Popcornmaschine verwöhnte und über seine Arbeit informierte. Das Team des Kinderhauses bereitete mit viel Engagement die Mitmachstationen vor und präsentierte mit den Kindern einige

Ergebnisse unseres bisherigen Projektverlaufes. Auch in diesem Jahr steht unser Projekt: „Digitalisierung in der Frühpädagogik“ weiter im Mittelpunkt.

Regenbogenkinder

Unsere Vorschulkinder gewöhnen sich langsam an ihre neue Rolle und begannen ihre Regenbogenzeit mit der Mitgestaltung des Herbstfestes und den Auftritten im Familiengottesdienst. Kantor Erich Koch begeisterte unsere „neuen“ Regenbogenkinder im September mit einem Kinderchorprojekt. Sie probten fleißig das Lied „Frederik“ und trugen es im Familiengottesdienst vor. Unser herzlicher Dank gilt Herrn Koch für sein Engagement im Kinderhaus. Im Oktober werden die ersten Aktionen und Angebote für unsere Regenbogenkinder in Kooperation mit der Grundschule beginnen.

St. Martin

Am Montag, 11.11. ab 17:00 Uhr wird unsere St. Martins Feier stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass sich auch dieses Jahr wieder ein Martin mit Pferd bereit erklärt hat, für uns das Martinsspiel vorzuführen. Der Martin wird uns durch das Neubaugebiet rund um das Kinderhaus bei unserem Martinsumzug begleiten. Vielen Dank an Frau Degmaier. Anschließend feiern wir weiter vor dem Franziskushaus.

Nikolaus

Wir bedanken uns bei Herrn Stubmann, der sich gerne wieder bereit erklärt hat, uns als Nikolaus am 06.12. im Kinderhaus zu besuchen und kleine Geschenke zu überbringen.

Advent und Weihnachten

Frau Lorentz wird mit den Kindern des Kinderhauses in der Adventszeit ein gemeinsames Projekt durchführen und im Franziskushaus zur Geschichte „Marias kleiner Esel“ eine Krippenlandschaft gestalten. In jeder Adventswoche wird ein Teil der Geschichte erzählt und es kommen neue, von den Kindern selber gestaltete Elemente und Figuren dazu. Zum Abschluss findet am Freitag, 20.12. um 9.00 Uhr ein Weihnachtsgottesdienst statt, zu dem auch alle Eltern eingeladen sind und bei dem das Projekt vorgestellt wird.

FREUD UND LEID

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir in der Rubrik „Freud und Leid“ die Namen nur in der **Druckversion**, die allen Gemeindegliedern zugestellt wird.



Wie ein Kind

Die Sterne leuchteten, groß wie Engel, über der schneeweißen Kuppel der Kirche, die Milchstraße ergoss sich von einem Ende des Himmels zum anderen, ein grüner Stern funkelte wie ein Smaragd über uns. „Glaubst du?“ sagte Sorbas, „dass Gott Mensch wurde und in einem Stall zur Welt kam?“ „Darauf kann man schwer etwas antworten, Sorbas. Ich glaube es und glaube es auch nicht. Und du?“ „Was soll ich dir sagen! Wie soll sich da einer auskennen? Als ich noch ein kleiner Bengel war und meine Großmutter mir Märchen erzählte, hielt ich alles für Unsinn. Und doch zitterte ich und lachte und weinte, als ob ich es glaubte. Als mir dann der Bart wuchs, warf ich alle diese Märchen zum alten Eisen und machte mich sogar lustig darüber. Aber jetzt, auf meine alten Tage, bin ich wie ein Kind geworden und glaube wieder daran... Was für ein komisches Geschöpf ist doch der Mensch!“

Nikos Kazantzakis, aus Alexis Sorbas